

GROLLUNDSCHMOLL® präsentiert:

Elterntaxi

Sketch von Peter Futterschneider © 2025



Weitere Sketche und Theaterstücke finden Sie hier:

[Märchen, Komödien, Krimis, Bücher, Sketche - GROLLUNDSCHMOLL](#)

Sie können diesen Sketch kostenfrei aufführen. Bitte nennen Sie die Urheberschaft, wenn Sie über den Sketch berichten, sei es auf einer Homepage, in der örtlichen Presse oder in den sozialen Medien.

Das Coverbild hat Dörte Müller gezeichnet. Mehr über Dörte, ihre Bilder und Bücher finden Sie hier:

<https://old.bookrix.de/-jjdc857fd9b1d65/>

<https://www.facebook.com/dorte.muller.1426>

Inhalt:

Das Elterntaxi – oft kritisiert und doch geht es nicht ohne.

Besetzung:

- 2 Personen: Mutter (Ende 40 oder älter) und Sohn Tobias (Anfang bis Mitte 30)

Bühnenbild:

- ein Paravent

Der Sketch:

(Mutter steht auf der Bühne, Sohn steht für das Publikum nicht sichtbar hinter Paravent, sie trägt Kostüm mit Handtasche und hält Autoschlüssel in der Hand, er trägt Anzug und hält Aktentasche in der Hand, Tobias ist Lehrer)

Mutter:

Tobias, wir müssen uns beeilen.

(horcht)

Wenn wir nicht gleich losfahren, stehen wir im Stau mit den anderen Eltern. Und komm bloß nicht auf die Idee, mit dem Fahrrad zu fahren. Das ist viel zu gefährlich.

(schaut kurz hinter Paravent)

Tobias, warum hältst du den Fahrradhelm in der Hand? Ich habe doch eben gesagt, dass Radfahren viel zu gefährlich ist. Leg den sofort wieder weg.

(sie schaut wieder ins Publikum)

Jedes Jahr das gleiche Theater. Man sorgt sich um die Kinder und dann berichtet die örtliche Presse in geradezu reißerischer Berichterstattung über die Elterntaxis.

Also gerecht ist das nicht. Noch nie was von Fürsorgepflicht gehört? Neulich hat Sabine ihren Sohn allein mit dem Rad zur Schule fahren lassen und der hat dann Gegenwind gehabt! Gegenwind, das muss man sich mal vorstellen. Überhaupt: Elterntaxi? Das stimmt doch gar nicht, schließlich muss mein Sohn gar nichts für die Fahrt bezahlen. Das ist also gar kein Taxi. Die sollen gefälligst mal einen Faktencheck machen.

(schaut kurz hinter Paravent)

Tobias, jeden Morgen das gleiche Theater, das lasse ich mir nicht länger gefallen. Wenn du nicht gleich kommst, darfst du eine Woche lang auf der Fahrt zur Schule nicht deine Musik hören.

(schaut wieder ins Publikum, blickt in die Ferne, schaut ärgerlich, verschränkt die Arme, schnippisch)

Die Nachbarin ist natürlich schon losgefahren. Das ist typisch, immer muss sie die erste sein.

(brüllt jetzt sehr laut)

Tobias! Wir müssen los!

(Tobias kommt hinter Paravent hervor)

Tobias:

Mama, kannst du mich heute ausnahmsweise an der Ecke vor der Schule aussteigen lassen, wenn es dir nichts ausmachen würde? Ich muss nämlich erstmalig den Mathe-Leistungskurs unterrichten und bei den Schülern kommt das gar nicht gut, wenn du mich jeden Morgen bis auf den Schulhof fährst.

ENDE

Lust auf noch mehr Sketche?

